

Bremen, 19.02.2016

B e s c h l u s s

des Beirates Neustadt vom 18. Februar 2016

Stadtteilbezogene Kinder- und Jugendförderung angemessen finanzieren

Der Beirat Neustadt fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport sowie die Bürgerschaft auf, die Mittel für die stadtteilbezogene Kinder- und Jugendförderung im Jahr 2016 um 10% zu erhöhen und ab dem Jahr 2017 mindestens eine jährliche Erhöhung dieser Mittel entsprechend der Entwicklung des Lebenshaltungsindex vorzusehen.

Begründung:

Mit dem beschlossenen Rahmenkonzept für die offene Jugendarbeit (OJA) in der Stadtgemeinde Bremen wurden neue und zusätzliche Aufgaben für die Jugendförderung festgelegt. Damit diese Aufgaben nicht zu Lasten bestehender Förderung gehen, ist eine Erhöhung der entsprechenden Mittel erforderlich.

Die bisherige Förderung der Angebote der stadtteilbezogenen Kinder- und Jugendarbeit ist seit Jahren nicht auskömmlich. Tarifsteigerungen und allgemeine Kostensteigerungen führen zu einer latenten Kürzung der Mittel für die stadtteilbezogene Kinder- und Jugendförderung.

Das SGB VIII formuliert eine Förderverpflichtung für die Angebote der Kinder- und Jugendförderung. Dieser gesetzlichen Verpflichtung wird der Haushaltsgesetzgeber mit der aktuellen Mittelausstattung nicht gerecht. Der gesetzliche Auftrag der Jugendhilfe, positive Lebensbedingungen für alle Kinder und Jugendliche zu gestalten, verpflichtet den Haushaltsgesetzgeber, die entsprechenden Mittel bereit zu stellen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

gez. Czichon

Annemarie Czichon
(Ortsamtsleiterin)